

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: G IV 3 - m 2/19 SH

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung
im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein
Februar 2019

Herausgegeben am: 5. Juli 2019



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Maike Lassen

Telefon: 040 42831-1824

E-Mail: binnenhandel@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2019

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein

Jahr Monat	Umsatz in je- weiligen Preisen	Beschäftigte			Umsatz in je- weiligen Preisen	Beschäftigte		
		ins- gesamt	Voll- beschäf- tigte	Teil- beschäf- tigte		ins- gesamt	Voll- beschäf- tigte	Teil- beschäf- tigte
Monatsdurchschnitt (MD) 2015 = 100					Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum in Prozent			
2015 MD	100,0	100,0	100,0	100,0				
2016 MD	99,2	102,1	103,1	101,4	- 0,8	2,1	3,1	1,4
2017 MD	101,7	104,7	104,8	104,6	2,5	2,5	1,6	3,2
2018 MD	104,2	108,1	110,2	106,6	2,5	3,2	5,2	1,9
2018 Januar	68,5	99,8	98,6	100,6	1,2	5,6	6,3	5,0
Februar	66,7	99,7	98,5	100,5	2,0	7,4	8,8	6,2
März	84,5	102,2	100,8	103,2	6,0	6,6	6,0	6,9
April	94,1	107,6	108,3	107,2	- 4,6	5,1	4,1	5,9
Mai	120,4	111,6	112,5	110,8	10,1	5,3	4,8	5,4
Juni	125,6	112,7	115,2	110,8	0,6	0,8	4,6	- 2,0
Juli	147,4	115,4	118,6	113,1	2,8	2,8	4,3	1,6
August	149,2	116,0	123,3	110,7	3,4	1,9	5,0	- 0,4
September	125,3	113,5	118,5	109,8	3,4	1,9	3,5	0,5
Oktober	104,5	110,3	115,0	106,8	1,5	2,7	5,3	0,6
November	78,2	105,7	107,2	104,6	2,6	0,6	4,5	- 2,2
Dezember	85,8	103,2	106,3	100,9	- 1,3	0,7	5,8	- 2,9
2019 Januar	68,9	98,7	99,8	97,9	0,6	- 1,1	1,2	- 2,7
Februar	69,3	97,9	98,6	97,4	3,9	- 1,8	0,1	- 3,1

Alle Messzahlen und Veränderungsraten in diesem Statistischen Bericht sind, soweit sie zurückliegende Berichtszeiträume von bis zu 24 Monaten betreffen, als vorläufig anzusehen. Sie werden monatlich rückwirkend durch nachträglich eingehende Meldungen und Korrekturen aktualisiert.

Bitte beachten Sie die methodischen Hinweise zur "Rotation" (Seite 5).

2. Umsatz im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Februar 2019	Februar 2018	Januar 2019	Januar 2019 bis Februar 2019	Februar 2019	Februar 2018	Januar 2019	Januar 2019 bis Februar 2019
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015			
		2015 = 100							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	64,5	62,3	60,9	62,7	61,0	59,9	58,0	59,5
	darunter								
55.10.1	Hotels	71,6	67,6	67,9	69,7	67,8	64,9	64,5	66,2
55.10.2	Hotels garnis	54,2	59,9	50,1	52,1	51,6	57,8	47,9	49,7
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	37,2	34,7	40,0	38,6	35,0	33,2	37,5	36,3
55	Beherbergung	54,9	54,0	55,5	55,2	52,2	52,2	53,0	52,6
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	74,8	69,4	73,3	74,0	68,9	65,3	67,7	68,3
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	72,8	67,8	70,7	71,7	66,9	63,7	65,1	66,0
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	75,9	73,8	82,5	79,2	70,3	70,0	76,7	73,5
56.10.3	Imbissstuben	111,2	99,6	112,0	111,6	103,1	94,6	104,1	103,6
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	105,9	101,9	106,4	106,1	99,3	96,7	100,2	99,7
56.3	Ausschank von Getränken	87,5	97,4	87,0	87,2	81,0	92,2	80,7	80,8
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	84,5	98,0	87,6	86,0	78,5	93,1	81,5	80,0
56	Gastronomie	81,4	77,5	80,4	80,9	75,3	73,2	74,5	74,9
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	76,4	72,5	75,0	75,7	70,4	68,4	69,3	69,8
55-01	Gastgewerbe (55+56)	69,3	66,7	68,9	69,1	64,7	63,5	64,6	64,6

3. Umsatzentwicklung im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte							
		Februar 2019		Januar bis Februar 2019		Februar 2019		Januar bis Februar 2019	
		gegenüber							
		Februar 2018	Januar 2019	Januar bis Februar 2018		Februar 2018	Januar 2019	Januar bis Februar 2018	
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 2015			
Prozent									
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen	3,5	5,8	1,6		1,9	5,2	0,1	
	darunter								
55.10.1	Hotels	5,9	5,5	3,3		4,3	5,1	1,8	
55.10.2	Hotels garnis	-9,5	8,2	-7,1		-10,8	7,7	-8,4	
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	7,5	-6,9	7,1		5,4	-6,7	4,8	
55	Beherbergung	1,8	-0,9	0,0		0,0	-1,5	-1,6	
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä.	7,8	2,0	5,5		5,4	1,8	3,2	
	darunter								
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	7,4	3,0	5,5		5,1	2,8	3,2	
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	2,8	-8,1	1,0		0,4	-8,3	-1,3	
56.10.3	Imbissstuben	11,7	-0,7	8,0		9,0	-1,0	5,6	
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	3,9	-0,5	2,6		2,6	-0,9	1,4	
56.3	Ausschank von Getränken	-10,1	0,7	-8,4		-12,2	0,4	-10,5	
	darunter								
56.30.1	Schankwirtschaften	-13,8	-3,5	-10,4		-15,7	-3,7	-12,3	
56	Gastronomie	5,0	1,3	3,4		2,8	1,1	1,3	
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	5,3	1,8	3,6		2,9	1,6	1,3	
55-01	Gastgewerbe (55+56)	3,9	0,5	2,2		1,8	0,2	0,3	

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

4. Beschäftigte im Gastgewerbe in Schleswig-Holstein nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klassifikation ¹	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl					
		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit		Vollzeit	Teilzeit
		Februar 2019			Februar 2019 gegenüber Februar 2018			Januar bis Februar 2019 gegenüber Januar bis Februar 2018		
2015 = 100			Prozent							
55.1	Hotels, Gasthöfe u. Pensionen darunter	97,1	95,3	99,7	2,7	1,6	4,1	2,7	0,9	5,0
55.10.1	Hotels	95,8	94,7	97,4	2,1	0,5	4,3	1,9	- 0,2	5,1
55.10.2	Hotels garnis	90,2	112,1	74,0	2,3	8,9	- 3,9	2,2	8,8	- 3,8
55.2	Ferienunterkünfte u. Ä.	99,8	118,3	81,1	7,0	8,7	4,6	4,2	9,2	- 2,1
55	Beherbergung	94,8	95,6	94,0	0,6	0,0	1,5	0,4	0,0	0,9
56.1	Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä. darunter	98,3	97,6	98,8	- 3,6	- 1,2	- 4,8	- 2,9	- 0,4	- 4,3
56.10.1	Restaurants mit herkömmlicher	102,9	98,5	105,5	- 3,0	- 2,0	- 3,5	- 2,6	- 1,2	- 3,3
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	84,4	83,1	85,4	- 5,1	- 7,4	- 3,8	- 5,9	- 6,2	- 5,7
56.10.3	Imbissstuben	95,8	128,2	81,9	- 9,9	- 6,1	- 12,2	- 7,3	- 2,5	- 10,1
56.2	Caterer u. sonstige Verpflegungsdienstleist.	105,4	113,4	100,9	- 2,5	2,6	- 5,4	- 2,2	3,6	- 5,4
56.3	Ausschank von Getränken darunter	94,5	107,1	88,8	3,5	6,5	1,5	4,6	8,9	1,8
56.30.1	Schankwirtschaften	93,0	108,8	76,2	6,9	5,9	9,1	7,4	9,0	4,7
56	Gastronomie	99,4	101,4	98,4	- 2,8	0,2	- 4,4	- 2,2	1,1	- 4,0
561-01	Gaststättengewerbe (56.1+56.3)	98,0	98,9	97,7	- 2,9	- 0,3	- 4,2	- 2,1	0,6	- 3,7
55-01	Gastgewerbe (55+56)	97,9	98,6	97,4	- 1,8	0,1	- 3,1	- 1,4	0,7	- 2,9

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Allgemeine und methodische Hinweise

Grundlage dieses Statistischen Berichts sind die monatlichen Repräsentativerhebungen im Gastgewerbe. Berichtspflichtig sind die nach einem mathematisch statistischen Verfahren (Zufallsprinzip) ausgewählten Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt in den zugehörigen Wirtschaftszweigen liegt. Das Gastgewerbe ist dabei - analog zu anderen Wirtschaftsbereichen - entsprechend der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) abgegrenzt. Bei den nach diesen Prinzipien ausgewählten und abgegrenzten Unternehmen werden monatlich der Umsatz und die Anzahl der Voll- sowie der Teilzeitbeschäftigten erfasst. Diese Daten werden zum Landesergebnis hochgerechnet und auf eine feste Basis bezogen (Gesamtumsatz und durchschnittliche Anzahl an Beschäftigten des Jahres 2015). Das Ergebnis sind Messzahlen, die das Verhältnis der aktuellen Werte zu denen des Basisjahres darstellen und Änderungsraten, die die Veränderung zum jeweiligen Vorjahreszeitraum darstellen.

Bei Unternehmen mit Arbeitsstätten in mehreren Bundesländern erfolgt die Erfassung der Angaben in der Aufteilung nach Bundesländern, so dass die hochgerechneten Ergebnisse "länderscharf" dargestellt werden können. Die Darstellung der Umsatzwerte (Messzahlen und Änderungsraten) erfolgt in jeweiligen Preisen (nominal) sowie preisbereinigt in konstanten Preisen des Jahres 2015 (real). Basisjahr für die Berechnung aller Messzahlen ist ab Berichtsmonat Januar 2018 das Jahr 2015. Messzahlen und Änderungsraten werden ohne Berücksichtigung der monatlich wechselnden Zahl an Tagen und ohne Berücksichtigung von Saisoneinflüssen ermittelt.

Änderung ab Berichtsmonat Juli 2018 (Rotation):

Die Ergebnisse basieren ab dem Berichtsmonat Juli 2018 auf einem neuen Berichtskreis, der auf der Grundlage einer jährlich anteiligen Rotation der meldenden Unternehmen gebildet wurde. Im Jahr 2018 wurden dabei etwa ein Sechstel der bisher meldenden Unternehmen gegen neue ausgetauscht. Im Zuge der Rotation wurde der Berichtskreis außerdem durch weitere Einheiten aufgefüllt.

Die Ergebnisse aus diesem neuen Kreis der befragten Unternehmen wurden rückwirkend bis Januar 2017 erhoben. Daraus ergeben sich Änderungen in den bisher veröffentlichten Daten. Um die Vergleichbarkeit zu den bisherigen Ergebnissen zu verbessern, werden ab Berichtsmonat Juli 2018 neu verkettete Messzahlen veröffentlicht (rückwirkend ab Januar 2017). Verkettung bedeutet hierbei, dass ein konstanter Faktor das Niveau der Messzahlenreihe 2017 an das der bisherigen Messzahlenreihe anpasst. Die aktuelle Konjunktorentwicklung bleibt dabei erhalten und Zeitreihen können besser analysiert werden.